

Massimo Donini

Strafrecht als öffentliche Moral

Betrachtungen über den Politiker als "Tätertyp"

Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen –
Kleine Schriften Bd. 45

LIT

Massimo Donini

Strafrecht als öffentliche Moral

Rechtsgeschichte und Rechtsgeschehen

Kleine Schriften

herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. Thomas Vormbaum

in Zusammenarbeit mit

Prof. Dr. Massimo Donini, Modena
Prof. Dr. George P. Fletcher, New York
Prof. Dr. Dr. h. c. Andrew von Hirsch, Cambridge
Prof. Dr. Dr. h. c. Francisco Muñoz Conde, Sevilla
Prof. Dr. Juarez Tavares, Rio de Janeiro
Dr. Moritz Vormbaum, Berlin
Prof. Dr. Shizhou Wang, Peking
Prof. Dr. Keiichi Yamanaka, Osaka

Band 45

Redaktion:
Anne Gipperich

LIT

Massimo Donini

Strafrecht als öffentliche Moral

Betrachtungen über den Politiker als „Tätertyp“

Aus dem Italienischen

von

Thomas Vormbaum

LIT

Der Verfasser *Massimo Donini* ist Professor für Strafrecht
an der Universität Modena e Reggio Emilia.



Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier entsprechend
ANSI Z3948 DIN ISO 9706

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-643-13400-4

© LIT VERLAG Dr. W. Hopf Berlin 2016

Verlagskontakt:

Fresnostr. 2 D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-62 03 20 Fax +49 (0) 2 51-23 19 72

E-Mail: lit@lit-verlag.de <http://www.lit-verlag.de>

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

E-Books sind erhältlich unter www.litwebshop.de

Volendo il popolo vivere secondo le leggi, e i potenti comandare a quelle, non è possibile cappino insieme.

Denn da das Volk nach den Gesetzen zu leben wünscht, die Mächtigen aber den Gesetzen zu befehlen wünschen, so können sie unmöglich miteinander auskommen.

Machiavelli, Geschichte von Florenz, Buch II

Nihil ergo proderit dare praecepta nisi prius amoveris obstatura praeceptis.

Vorschriften zu erlassen ist daher nutzlos, wenn du nicht vorher die Hindernisse beseitigst, die diesen Vorschriften entgegenstehen.

Seneca, Briefe an Lucilius: 95, 38

Quid leges sine moribus vanae proficiunt?

Was nützen Gesetze, die ohne gute Sitten wirkungslos sind?

Horaz, Oden II 24, V. 35-36

Inhaltsverzeichnis

1. Die Überbelichtung der Strafjustiz gegenüber dem Republikanismus – Besonderheiten eines italienischen Phänomens ...	9
2. Das historisch-philosophische Szenario der Zerstörung der klassischen Vernunft.....	17
3. Die Suche nach gemeinsamen Werten und die Maginot-Linie des Rechts, das eine Verletzung „verbietet“, statt „den Preis für die Verletzung festzusetzen“: prohibiting vs. pricing	27
4. Zur öffentlichen Vernunft. Sind alle außerrechtlichen Moralvorstellungen nur private Weltanschauungen?	37
5. criminally innocent = politically correct. Wenn die einzige verbliebene öffentliche Moral die strafrechtliche ist	41
6. Ein in den Strafprozess verlagerter Pluralismus wird zur Quelle von Rechtsstreitigkeiten.....	45
7. Der Unbestechliche als Wettbewerber. Wenn der Kampf gegen die institutionelle Korruption als utilitaristisches Problem und als Bedingung für ökonomische Effizienz hingestellt wird	49
8. Der Bestechliche als Mitglied einer kriminellen Vereinigung und die Herausnahme des Politikers aus dieser Eigenschaft	51
9. Außerrechtliche Ursachen der institutionellen Korruption	55
10. Der politische Tätertyp zwischen allgemeiner Bedeutung des Gesetzes und Verwendung der Strafe als Mittel des politischen Kampfes	59
11. Warum eine nicht-strafrechtliche öffentliche Moral nötig ist	67